



Europäisches Institut für Klima und Energie e.V.

Bundeskanzleramt
Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Vizepräsident
Dipl. Ing. Michael Limburg
Richard-Wagner-Str. 5a
14476 Groß Glienicke
Tel: 033201-31132
Fax: 033201-31440
<http://www.eike-klima-energie.eu/>
e-mail: limburg@grafik-system.de

Groß Glienicke 17.07.2009

Betrifft: Klimawandel – ein offener Brief

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin,
aus der Geschichte können wir lernen, dass oft der Zeitgeist die Entwicklung der Gesellschaften bestimmt hat; mancher hatte schlimme oder gar schreckliche Auswirkungen. Die Geschichte lehrt uns auch, dass politisch Verantwortliche nicht selten verhängnisvolle Entscheidungen getroffen haben, weil sie inkompetenten oder ideologisierten Beratern gefolgt sind, und das nicht rechtzeitig erkannten. Außerdem lehrt uns die Evolution, dass die Entwicklung zwar viele Wege beschreitet, die meisten aber in Sackgassen enden. Keine Epoche ist vor Wiederholungen gefeit.

Politiker suchen zu Beginn ihrer Laufbahn ein Thema, mit dem sie sich profilieren können. Als Umweltministerin haben Sie das verständlicherweise auch getan. Sie haben den Klimawandel entdeckt, und er wurde Ihnen zur Herzensangelegenheit. Dabei ist Ihnen ein folgenschwerer Fehler unterlaufen, was angesichts dieses Metiers gerade Ihnen als Physikerin nicht hätte passieren dürfen. Sie haben den Klimawandel als menschengemacht anerkannt und teure Strategien zur Vermeidung des sogenannten Treibhausgases CO₂ als Handlungsmaxime verinnerlicht, ohne vorher in wirklich kontroversen Diskussionen prüfen zu lassen, ob auch die früheren Temperaturmessungen und viele weitere relevante Klimafakten diese Annahme überhaupt rechtfertigen. Tatsächlich tun sie es nicht!

Bei einer umfassenden Prüfung, die wegen der Bedeutung für uns alle zwingend erforderlich gewesen wäre, hätte sich schon vor der Gründung des IPCC gezeigt, dass wir keine CO₂-kausal begründbare globale Erwärmung haben, sondern periodische Temperaturschwankungen normalen Ausmaßes. Dementsprechend hat es sich seit 1998 – also seit 10 Jahren – nicht weiter erwärmt und seit 2003 wird es sogar wieder deutlich kühler. Keines der teuren Klimamodelle hat diese Abkühlung prognostiziert. Laut IPCC hätte es weiter und unvermindert wärmer werden müssen.

Aber, was wichtiger ist, anthropogenes CO₂ spielt dabei keinerlei erkennbare Rolle. Der vom CO₂ absorbierbare Strahlungsanteil ist bereits durch die gegenwärtige Konzentration nahezu ausgeschöpft. Selbst wenn CO₂ eine Wirkung hätte und alle fossilen Brennstoffvorräte verbrannt würden, bliebe die zusätzliche Erwärmung langfristig auf den Bereich von Zehntelgraden beschränkt.

Das IPCC hätte diesen Sachverhalt auch feststellen müssen, hat jedoch bei seiner Arbeit 160 Jahre Temperaturmessungen und 150 Jahre CO₂-Bestimmungen außer Acht gelassen und damit jeden Anspruch auf Wissenschaftlichkeit verloren. Die wesentlichen Aussagen zu diesem Thema sind als Kernaussagen beigefügt.

Inzwischen wurde die Überzeugung vom Klimawandel und dessen menschlicher Urheberschaft zu einer Pseudo-religion entwickelt. Ihre Verfechter stellen nüchtern und sachbezogen analysierende Realisten, zu denen ein Grossteil der internationalen Wissenschaftlerelite gehört, bedenkenlos an den Pranger. Im Internet findet man zum Glück zahlreiche Arbeiten, die detailliert nachweisen, dass es keinen durch anthropogenes CO₂ verursachten Klimawandel gibt. Gäbe es das Internet nicht, könnten sich die Klimarealisten kaum Gehör verschaffen, denn ihre kritischen Beiträge werden nur noch selten veröffentlicht.



Die deutschen Medien nehmen in der Ablehnung solcher Beiträge einen traurigen Spitzenplatz ein. Beispiel: Im März diesen Jahres fand in New York die 2. Internationale Klimakonferenz der Klimarealisten statt. An dieser wichtigen Konferenz nahmen ca. 800 führende Wissenschaftler teil, darunter viele der weltbesten Klimatologen bzw. Fachleute verwandter Disziplinen. Während die US-Medien und hier nur die Wiener Zeitung ausführlich berichteten, haben bei uns Presse, Fernsehen und Radio geschwiegen. Es ist bitter, feststellen zu müssen, wie sich unsere Medien weiterentwickelt haben: In früheren Diktaturen wurde ihnen mitgeteilt, was nicht berichtenswert sei, heutzutage wissen sie es leider ohne Anweisungen.

Wissenschaft ist nicht nur die Suche nach der Bestätigung einer These, sondern vor allem die Prüfung, ob das Gegenteil die Realitäten besser erklärt. Wir ersuchen Sie daher, Frau Dr. Merkel, Ihre Position zu diesem Komplex gründlich zu überdenken und ein vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) unabhängiges ideologiefreies Gremium einzuberufen, in dem kontroverse Argumente offen ausgetragen werden können. Wir Unterzeichner wollen hierzu gerne unsere Hilfe anbieten.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

Friedrich-Karl Ewert

Holger Thuß

Prof. Dr.rer.nat. Friedrich-Karl Ewert EIKE
Diplom-Geologe
Universität. - GH - Paderborn, Abt.. Höxter (ret.)

Dr. Holger Thuß EIKE
Präsident
Europäisches Institut für Klima und Energie
<http://www.eike-klima-energie.eu/>

Mitunterzeichner:

Wissenschaftler

Ernst Georg Beck	Dipl. Biologe
Gottfried Class	Dr. Ing.
Siegfried Dittrich	Dr. rer. nat. Physikochemiker
Theo Eichten	Dr. rer. nat. Physiker
Klaus-Jürgen Goldmann	Dr. rer. nat. Geologe
Hans-Jürgen Hinz	Prof. Dr. rer. nat. Physiker
Heinz Hug	Dr. rer. nat. Chemiker
Bernd Hüttner	Dr. rer. nat. Physiker
Werner Kirstein	Prof. Dr. rer. nat. Physiker
Klaus Knüpfner	Dipl. Meteorologe
Rainer Link	Dr. rer. nat. Physiker
Horst-Joachim Lüdecke	Prof. Dr. rer. nat. Physiker
Klaus-Eckart Puls	Dipl. Meteorologe
Klaas Rathke	Prof. Dr. Ing.
Oliver Reiser	Prof. Dr. rer. nat. Chemiker
Gerhard Stehlik	Dr. rer. nat. Physikochemiker
Dietmar Ufer	Dr. techn. Energiewirtschaftler
Erich Wiesner	Dr. rer. nat. Geologe

Besorgte engagierte Bürger

Hartmut Bachmann	Sachbuch Autor
Helgo Bran	
Walter Faulenbach	GF. ehem.
Ferdinand Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein	
Edgar Gärtner	Wissenschaftsjournalist
Rainer Hoffmann	Prokurist
Winfried Klein	Oberstudienrat
Siegfried Kröger	Dipl. Ing.
Klaus Landfried	Prof. Dr.
Raimund Leistenschneider	Dipl. Ing.
Michael Limburg	Dipl. Ing.
Ulrich Löbert	Kaufmann
Bernward Löwenberg	Dr. jur.
Wolfgang Müller	GF IUF
Ingo Rüschel	Oberstudienleiter
Werner Tubbesing	Verkaufsleiter
Wolfram von Juterzenka	
Hans-Joachim Zielinski	Dr. med